

I | Märklin

Krokodil im Massstab 1:32

Märklin hat die Elektrolokomotive Serie Ce 6/8^{III} (Art.-Nr. 55681) ausgeliefert. Vorbild ist die entsprechende Museumslok von SBB Historic in tannengrüner Farbgebung im aktuellen Betriebszustand der Epoche VI mit der Betriebsnummer 14305. Beim Krokodil-Modell handelt es sich um eine komplett Neuentwicklung aus Zinkdruckguss mit angesetzten Messing-Schleudergussteilen.

Erhältlich im Fachhandel.



N | Minitrix

Ab Werk gealterte Wagen des Typs Hbis-v

Die beliebten Schiebewandwagen der SBB (Art.-Nr. 15307) im Handel greifbar. Dabei des Typs Hbis-v sind neu in einem Zweierset

(Art.-Nr. 15307) im Handel greifbar. Dabei hat Minitrix die Güterwagen mit glatten wie

auch mit profilierten Seitenwänden und ab Werk mit einer realistischen Alterung versehen. Neu im Handel sind zudem die Modelle der Schnellzugwagen vom Typ Bpm der SBB. Die Grossraumwagen 2. Klasse (Art.-Nr. 15672) und 1. Klasse (Art.-Nr. 15671) stehen aktuell in internationalen Fernzügen im Einsatz.

Erhältlich im Fachhandel.



O | Gautschi

Gatterwagen L4 und L2 der SBB

Gatterwagen kamen ab 1903 als L4 bei den SBB zum Einsatz. Der Achsabstand betrug 6,50 m und die Länge über Puffer 9,97 m. Die 41 Wagen fuhren als L4 bis zum ersten Umbau zwischen 1955 und 1959. Dieser umfasste primär die Ausrüstung mit Druckluftbremsen. Eingesetzt wurden die Wagen bis zu ihrer Ausmusterung 1975 als L2. Im Gegensatz zu den anderen Wagen dieses Typs, bei denen an den Wänden Holzbretter verwendet wurden, bestand dieser ganz aus Metall. Als Basis für den Bau der beiden nun erhältlichen Varianten diente Gautschi eine Kopie des Originalplanes aus dem SBB-Archiv. Die Modelle in Spur 0 sind in Handarbeit weitgehend aus Messing hergestellt. Wenn nicht anders gewünscht, werden beidseitig isolierte Achsen, die mit Rädern nach Finescale bestückt sind, eingesetzt, gelagert in Teflonbuchsen. Der L4 verfügt noch über keine Druckluftbremse. Für die Beschriftung in den Epochen I, II

und III stehen vier Wagennummern zur Verfügung. Erhältlich ist der Wagen in Oxydrot oder Grau. Die L4 wurden 1955 bis 1959 mit Druckluftbremsen ausgerüstet und anschliessend als L2 bis zu ihrer Ausmusterung zu Beginn der Epoche IV eingesetzt. Für die Beschriftung stehen sechs verschiedene Wagennummern zur Verfügung. Er-

hältlich in Oxydrot. Bei den Bausätzen ist das Gerippe des Unterteiles verlötet.

Interessenten wenden sich direkt an:

Fredi Gautschi
Bettenstrasse 93, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 58 35
fredi.gautschi@bluewin.ch

